

Fraktionsübergreifender Antrag im Ortsgemeinderat Dannstadt-Schauernheim

Schülertransport - Bushaltestelle Schauernheim Mitte/ Einmündung Schulstraße

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Manuela Winkelmann,

hiermit beantragen die Fraktionen des Ortsgemeinderates folgende Maßnahme zur kurzfristigen Entschärfung der Verkehrssituation und Verringerung der Gefährdung der beteiligten Verkehrsteilnehmer:

Umgehende Verlagerung der Schulbushaltestelle für Grundschul Kinder im Ortsteil Schauernheim für den Zeitraum der Renovierungsmaßnahmen am Grundschulgebäude in die Schackstedter Straße, eine weniger befahrene Wohnstraße, die für den Durchgangsverkehr keine Bedeutung hat, Ersatzhaltestelle Betheny Platz.

Für den Fall, dass die Verwaltung diese Verlagerung als nicht realisierbar beurteilt, beantragen die Fraktionen im Ortsgemeinderat die folgenden Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Ertüchtigung der Haltestelle Schauernheim Mitte und bitten die zuständige Verwaltungsstelle um umgehende Umsetzung:

- Ausstattung der Haltestelle Schauernheim Mitte mit einer klar gekennzeichneten Wartefläche, mindestens 0,5 m² je Schüler (mindestens jedoch 20 m²). Die Wegeführung des Radwegs ist hierbei zu beachten und ggf. zu verlegen.
- Installation sogenannter „Drängelgitter“
- Initiierung und Begleitung bei der Einführung einer organisierten Aufsicht in enger Kooperation von Schulelternbeirat/ Eltern und Schule/Schulträger.

Aufgrund der zeitlichen Begrenzung der Schließung des Schulstandortes Schauernheim und des hohen Gefährdungspotentials streben wir eine temporäre und kostengünstige, aber möglichst sichere Lösung mit sofortiger Umsetzung an.

CDU-FRAKTION

SPD-FRAKTION

FRAKTION BÜNDNIS 90/GRÜNE

FDP-FRAKTION

Begründung:

Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt. Es gibt aber Möglichkeiten, ihre Situation zu verbessern. Wenn auch nur der geringere Teil der Kinderunfälle auf dem Weg von und zur Schule passiert, so handelt es sich doch um bestimmte, regelmäßig benutzte Wege. Deshalb sind hier Maßnahmen zur Sicherung besonders wichtig

Im Juli 2020 wurde in den Ortsgemeinderat eine „ANFRAGE ZUM TRANSPORT DER SCHÜLER MIT REGULÄREM SCHULSTANDORT IM ORTSTEIL SCHAUERNHEIM“ gestellt. Die dort eingebrachten Ideen zur Sicherheit der Grundschüler wurden im Vorfeld von der Verwaltung als nicht notwendig beurteilt.

Heute sieht dies in unserer eigenen Wahrnehmung sowie der zahlreicher Betroffener anders aus: Täglich erreichen die Fraktionen Bitten, Informationen und Fragen besorgter BürgerINNEN und Eltern zur Situation an der Bushaltestelle Schauernheim Mitte.

Auch die Inaugenscheinnahme durch Mitglieder des Ortsgemeinderates bestätigt erneut den umgehenden Handlungsbedarf zur Gefahrenabwehr und Gesunderhaltung der betroffenen Kinder.

Die Erfahrungen des letzten Monats beim Transport der Grundschüler zur Hauptverkehrszeit um 7:50 Uhr verfestigt den Eindruck einer relativ hohen Gefährdung für Kinder durch den Durchgangsverkehr, aber durchaus auch vice versa.

Obwohl sich die Kinder in der Mehrheit meist diszipliniert verhalten, liegt ein signifikantes Gefährdungspotenzial im 1.5m breiten Einstiegsbereich zwischen Haltestellen-Häuschen und Bordsteinkante und dem zu klein dimensionierten bzw. nicht klar ersichtlichen Wartebereich im Wechselspiel aus Wartehäuschen-, Gehweg- und Radweg-Situation.

Die Gefahrensituation wird sich ab Oktober zur Abfahrtszeit des Busses um 7:50 Uhr durch die Dämmerungs-/Dunkelheitssituation weiter verschärfen.

Die bisher eingeleiteten, rein kosmetischen Maßnahmen – eine angebrachte Markierung 80 Zentimeter von der Bordsteinkante und dem Durchgangsverkehr entfernt – halten wir insbesondere auch angesichts des Alters der jüngsten SchülerINNEN und ihrer Fähigkeit Gefahrenpotenziale einschätzen zu können, für nicht ausreichend.

Darüber hinaus wurde die Markierung schon mehrfach von Autofahrern fälschlicher Weise als eingezeichnete Parkbucht (trotz Haltestellensituation) wahrgenommen und genutzt.

Die Haltestelle Schauernheim Mitte entspricht in mehrfacher Hinsicht in ihrem momentanen Zustand nicht grundlegenden Empfehlungen ausgewiesener Unfallforscher und Verkehrsexperten für sichere Schulbushaltestellen. Wir verweisen bei dieser Beurteilung ausdrücklich auf den Anhang, Auszüge aus „Planerheft Schulwegsicherung“.

Votum für die Ersatzhaltestelle Betheny Platz

In direkter Umgebung wohnen zahlreiche Grundschulkinder, für die die Querung der Speyerer Straße entfiel. Auch besteht hier kein nennenswerter Durchgangsverkehr.

Der Betheny Platz bietet entsprechende Möglichkeiten für die Kinder und Eltern zum Rückzug vom Gefährdungsraum Straße.

Zufahrt für die Busse könnte erfolgen über Alsheimer Weg/Gronauer Weg/ Schackstedter Straße. Abfahrt über Betheny Allee/ Schillerstraße oder alternativ Neustadter Straße/ Kreisel L454.

Ob diese Route mit Gelenkbussen möglich ist und ob temporäre Parkverbote auszusprechen sind, ist zu prüfen. Falls nicht, ist die Haltestelle Schauernheim Mitte für ihre momentane Nutzung zu ertüchtigen.

Diese Lösung ist kurzfristig und kostengünstig umzusetzen.

Anlage:

**Auszüge aus „Planerheft Schulwegsicherung“
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. - Unfallforschung der
Versicherer., Aktualisierte und ergänzte Auflage 2010, ISSN 0724-3685**

3.3.1 Lage

- ...
- Schulbushaltestellen sollen in wenig befahrenen Straßen bzw. abseits der Straßen liegen.
- Auf dem Weg von und zur Schulbushaltestelle sollte keine stark befahrene Verkehrsstraße überquert werden müssen. Ist ein Überqueren einer Verkehrsstraße nicht zu vermeiden, ist die Überquerungsstelle zu sichern.
- Die Haltestellen sollten so liegen, dass die Kinder automatisch zu einer sicheren Überquerungsstelle geführt werden (z.B. einer Fußgängerfurt oder einer Mittelinsel), weil sie mit einer Überquerung an einer anderen Stelle den Weg nicht abkürzen können.
- ...

Sicherheit prüfen

....

- ob die Warteflächen für die besonderen Bedürfnisse der Schüler groß genug sind und
- ob es angesichts des Charakters der Straße, in der die Haltestelle liegt, vertretbar ist, Schüler hier ein- und aussteigen zu lassen.

Sind einzelne dieser Forderungen nicht erfüllt, so sollte der Schulbus an anderen Stellen zusätzlich halten oder die Haltestelle muss verbessert werden.

...

3.3.4 Haltestellentypen und Ausstattung

....

Die Ausstattung der Haltestellen mit Warteflächen, Schutzdächern bzw. Wartehäuschen, „Drängelgittern“ und ggf. Fahrradständern richtet sich nach dem Haltestellentyp und der Bedeutung der Haltestelle für den Schulbusverkehr.

Warteflächen

An allen Schulbushaltestellen sollen ausreichend große Warteflächen außerhalb der Fahrbahn zur Verfügung stehen. Die Warteflächen sollten mindestens 1,5 m breit sein. Steigen viele Schüler zu, so sollten je Schüler mindestens 0,5 m² verfügbar sein. Eine Bordsteinhöhe von 10 bis 16 cm ist sinnvoll.

Schutzdächer

...

„Drängelgitter“

sollen Folgendes bewirken:

- Die wartenden Schüler sollen gehindert werden, beim Warten auf den Schulbus zwischen Wartefläche und Haltestellenbucht bzw. Fahrbahn hin und her zu laufen.

- Die Schüler sollen gehindert werden, bereits auf die Fahrbahn zu drängen, wenn der Bus sich nähert.
- Es soll ein geregeltes Ein- und Aussteigen ermöglicht werden.

...nur mit Aufsicht

Fehlt eine wirksame Aufsicht durch Lehrer, Eltern oder beauftragte Schulbusbegleiter, so sind die Nachteile eher größer als die o.g. Vorteile: Es besteht dann die Gefahr, dass Schüler vor das Drängelgitter treten und so zwischen Gitter und Bus geraten.

3.3.5 Wege zur Schulbushaltestelle

Lage: an Wegen, in Wohnstraßen

Schulbushaltstellen sollen nur an Stellen liegen, die auf Gehwegen oder auf abseits der Straße verlaufenden Wegen zu erreichen sind. Innerhalb geschlossener Ortschaften sollen Schulbushaltstellen – wenn möglich – in Wohnstraßen liegen, die für den Durchgangsverkehr

keine Bedeutung haben.

... sonst erhöhte Anforderungen

- Liegen Schulbushaltstellen innerhalb geschlossener Ortschaften an Verkehrsstraßen oder liegen sie außerhalb geschlossener Ortschaften, so sind erhöhte Anforderungen an ihre Ausstattung zu stellen: Schüler sollen die Straße, auf der der Schulbus verkehrt, nach Möglichkeit nicht überschreiten müssen. Diese Forderung kann oft durch eine entsprechende Linienführung des Schulbusses erfüllt werden.

Lichtsignalanlage

Müssen Schüler auf solchen Straßen im Bereich der Haltestelle die Straße überqueren, so ist anzustreben, die Überquerungsstelle an der Bushaltestelle durch eine Lichtsignalanlage zu sichern und ggf. durch Stangen- oder Kettenabspernung dafür zu sorgen, dass die Schüler die Fußgängerfurt auch benutzen.

Absperrgeländer oder direkte Führung

Ist die Anbringung von Absperrgeländern nicht möglich, so muss die Haltestelle in Bezug auf die Fußgängerfurt anders gelegt werden: Der größere Teil der ein- und aussteigenden Schüler, die die Straße zum Erreichen ihres Ziels überqueren müssen, soll zwangsläufig über die Fußgängerfurt geführt werden.